

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an [Unbekannt].

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 26.10.1715

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-20709

Jollen d 26. Oct. 1715.

1715

Fr. 1715

101

Hoch Ehrenwürdiger,
 Hochverehrtester Herr und Freund,

Herr. Wolf Ehrenw. v. Valinblud vom 8. Sept. a. c.
 haben sie gestern angefangen; und weil die zuletzt
 geschrieben, daß sie mit meiner Erlaubt, so als möglich
 seinen Hof, bey der Fürstin, müssen, so bedruckte selbst
 jetzt in der Zeit, so gut es sein wil. Ich weiß zwar,
 was sein Consilium zu geben, ob die Fürstin zu ihm schreiben
 sollen, oder nicht, weil die dreyhalb den Willen hat,
 daß sie zu schreiben nötig haben werden, Ich meine aber, wenn
 man hier in der Gelegenheit bleibt, im Gebet anfällt
 und dabei unglücklich unter die Hand Gottes
 was mit der Fürstin, so werden mit Gott ohne unsern
 Dienen mit dem König, leben, und mit dem König zeigen,
 das wir gehen. Mir ist in demselben gleich eingefallen,
 daß es der Fürst. Generalin Hallardin, die sich nicht ohne
 etwas beständig zu demselben anfällt, eine besondere Freude
 sein würde sie zu sehen und zu sprechen; denn die giebt
 Herr. Wolf Ehren. das Zeugnis, daß die ihre zu dem
 dem Weg ihre vorermit gezeigt haben; zu welchem
 Weg die noch beständig ins Frey set, und dieser Weg so
 für und Niedrigen vorbekannt ist. Ich halte mich nicht
 daß es eines großen Nutzen haben werden, auf dem Hof
 mynne Dala, wenn die einmal Freund zu mir
 kommen,

